

Chlorhexidin:

Wirksame Alternative zu Antibiotika

Der Erhalt der natürlichen Zahnschubstanz bis ins hohe Alter ist für viele Zahnärzte ein zentraler Bestandteil ihrer Praxisphilosophie. Noch nie war es so einfach, Zähne und Zahnfleisch langfristig gesund zu erhalten – regelmäßige Kontrolltermine und eine gründliche Mundhygiene vorausgesetzt. Dank innovativer Konzepte und Produkte aus der modernen Zahnheilkunde ergeben sich vielfältige Möglichkeiten zur schonenden und nachhaltigen Behandlung von Zahn- und Munderkrankungen. Dennoch steht der Behandler immer wieder vor neuen Herausforderungen.

Autorin: Katrin Maiterth

Die wohl größte Herausforderung im derzeitigen Praxisalltag ist die Behandlung von Parodontitis. Laut Deutscher Gesellschaft für Parodontologie leiden in Deutschland 11,5 Millionen Menschen an einer schweren Parodontitis.¹ Diese Zahl ist im Vergleich zur letzten Erhebung zwar rückläufig – in der Gruppe der 35- bis 44-Jährigen ist der Anteil der gesunden Patienten von vormals 28 auf nun 48 Prozent gestiegen – nichtsdestotrotz bleibt die Behandlungslast laut DG PARO hoch. Die Verbreitung der Erkrankung ist insbesondere bei älteren Menschen erheblich: Mehr als 50 Prozent der über 75-Jährigen leiden an einer Parodontitis.¹

Gesünder mit Antibiotika?

Zur Beseitigung der Entzündung nach erfolgter Zahnreinigung wird bei einer Parodontitistherapie oftmals begleitend Antibiotika eingesetzt. Da eine Parodontitis durch verschiedene Bakterienarten ausgelöst werden kann und diese unterschiedlich stark auf eine Antibiose ansprechen, ist ein Keimtest im Vorhinein sinnvoll. Die therapiebegleitende Antibiotikagabe kann dann mittels Tabletten erfolgen oder das Medikament lokal an die entsprechende Stelle appliziert werden. In einigen Fällen stellt Antibiotika eine sinnvolle Maßnahme dar, die Entzündung im Mundraum zu beseitigen. Dennoch wird der Einsatz kritisch bewertet, hat eine Antibiose doch immer auch Einfluss auf den gesamten Organismus und kann damit nur limitiert angewendet werden.

PerioChip® wird einfach und schnell lokal in die zuvor gereinigte Zahnfleischtasche eingebracht.



Patienten werden zunehmend sensibler hinsichtlich möglicher Nebenwirkungen und Resistenzen, die sich aus einer häufigen Einnahme ergeben können. Auch aufseiten des zahnmedizinischen Fachpersonals steigt die Skepsis gegenüber einer therapiebegleitenden Antibiotikagabe bei Parodontitispatienten.

Eine wirksame Alternative

Als wirksame Alternative zur Antibiose hat sich der Einsatz von Chlorhexidin (Chlorhexidinbis [D-gluconat], kurz: CHX) erwiesen. Chlorhexidin

hat eine antiseptische Wirkung und greift Bakterien an der Substanz an: Es dringt in die Zellmembran ein und verursacht dort strukturelle Schäden, die letztlich zum Zelltod führen. Dabei haftet CHX lange an Zähnen und Schleimhaut und kann seine Wirkung über mehrere Wochen entfalten. Da der Stoff nahezu vollständig vom Körper wieder ausgeschieden wird, ohne schädliche Stoffwechselprodukte zu erzeugen, sind auch keine negativen systemischen Auswirkungen zu erwarten. Einer langfristigen Behandlung mit CHX steht somit nichts im Wege.

In der Zahnmedizin gilt Chlorhexidin längst als Goldstandard und kommt in Form von Mundpüllösung, Lack, Spray und Gel zur Beseitigung von Bakterien im Mundraum zum Einsatz. Auch ist der Wirkstoff als Chip erhältlich, der lokal eingebracht werden kann. Diese Darreichungsform eignet sich besonders zur Behandlung von paropathogenen Keimen. Lokal in die zuvor gereinigte Zahnfleischtasche eingebracht, entfaltet der Chip seine antiseptische Wirkung und sorgt damit für eine nachhaltige Beseitigung der entzündungsverursachenden Bakterien. Voraussetzung für eine optimale Wirkung ist jedoch eine genügend hohe CHX-Konzentration.

Das Mittel der Wahl

Die meisten chlorhexidinhaltigen Mittel verfügen über 0,2 bis 2,0 Prozent des Wirkstoffes. Dieser verteilt sich meist nur topisch und umgeht dabei den Entzündungsherd entweder komplett oder wird aufgrund der Sulkusfließrate zu schnell aus der Tasche wieder ausgespült. Eine sehr hohe Wirkstoffkonzentration weist dagegen der PerioChip® von Dexcel® Pharma auf. Auf einem Chip liegen allein 2,5 mg Chlorhexidin, was einer Dosis von circa 36 Prozent entspricht. Aufgrund der Gelatinebasis wird der Wirkstoff optimal in einer Matrix vernetzt und verweilt gemäß Studien für bis zu einer Woche in der Zahnfleischtasche.

Bereits innerhalb der ersten 24 Stunden werden 40 Prozent der CHX-Dosis freigesetzt, die restlichen 60 Prozent des Wirkstoffes werden sukzessive in einem Zeitraum von bis zu sieben Tagen abgegeben, bis sich der Chip vollkommen in der Tasche auflöst. Parodontale pathogene Keime einschließlich *Porphyromonas gingivalis* (P.g.), *Prevotella intermedia* (P.i.), *Actinobacillus actinomycetemcomitans* (A.a.) und viele weitere paropathogene Bakterien werden eliminiert. Ganz ohne die Anwendung von Antibiotika werden auf diese Weise 99 Prozent der Bakterien beseitigt. Gleichzeitig verhindert das hochkonzentrierte CHX im PerioChip® die Ansiedelung von neuen Keimen in den folgenden drei Monaten.² Gingiva und Parodontium erholen sich und die Taschentiefe reduziert sich deutlich effektiver als mit Kürettage und Wurzelglättung (SRP) alleine.³

Durch den Einsatz einer hochkonzentrierten CHX-Dosis wird eine therapiebegleitende Antibiose in den meisten Fällen überflüssig. In Form von PerioChip® kann das Antiseptikum optimal in die keimbelastete Zahnfleischtasche eingesetzt werden und dort lokal wirken. Anders als ein Antibiotikum kann der Chip dabei wiederholt angewendet werden, ohne langfristige Nebenwirkungen oder Resistenzen zu verursachen. Auch konnten bislang keine wesentlichen Wechselwirkungen in klinischen Studien nachgewiesen werden.⁴ Für eine dauerhafte Gesunderhaltung von Zähnen und Zahnfleisch nach einer erfolgreichen Parodontitistherapie sind natürlich eine gründliche Mundhygiene sowie regelmäßige Kontrolltermine unerlässlich. Mit dem PerioChip® steht Patient und Behandler jederzeit und schonend zu begegnen.

KONTAKT

Dexcel® Pharma GmbH

Carl-Zeiss-Straße 2
63755 Alzenau
Tel.: 06023 9480-0
www.dexcel-pharma.de
www.periochip.de



Mut zur Lücke.



Wer gesunde Zähne hat, hat gut lachen.

Interdentalprodukte von TePe sorgen für die besonders effektive und schonende Reinigung der Interdentalräume.

Gut zur Lücke.

In Deutschland
Die Nr. 1
Mostgekauften Interdentalbürsten

TePe EasyPick™

- Ideal für unterwegs
- Angenehm und flexibel
- Effektive Reinigung durch Silikonlamellen



TePe Interdentalbürsten

- Besonders effektive Reinigung
- Kunststoffummantelter Draht und optimale Borstenanordnung
- Auch für Zahnspangen, Implantate und prothetische Versorgungen

Mehr Infos und Spot unter:
tepe.com/gutzurluecke